



Jahresabschlussbericht 2019

Das Berichtsjahr 2019 stand sehr unter dem Eindruck des Vergleichs mit dem extremen Sommer 2018. Trotz zeitweise ebenso extremer Temperaturen fehlte es in diesem Sommer an der Kontinuität. Zeitweise hatten wir besonders im Juli extreme Besucherzahlen, weil das Thermometer die 35 Grad Marke überschritten hat, dann jedoch ein paar Tage später wieder extreme Tiefpunkte, weil unser temperaturverwöhntes Publikum 25 Grad als „kalt“ empfand.

Ein besonderes Highlight war die Einweihung des neuen Seekurparks, zu der wir unter anderen unseren Umweltminister Olaf Lies begrüßen durften.

Für den Geschäftsbetrieb bedeutete dies Schwankungen zwischen extremer Belastung und Anforderung an unser Personal und im Anschluss wieder niedrige Auslastungen, die zwar unser Personal entlasteten, aber aufgrund des hohen Vorhaltes trotzdem hohe Kosten verursachten. Teilweise waren diese Schwankungen nur durch den Einsatz von externen Dienstleistungsfirmen auszugleichen, wodurch wiederum erhöhte Betriebskosten entstanden.

Insgesamt hat diese Situation dazu geführt, dass wir im Eigenbetrieb teilweise enorme Kostensteigerungen bei den Betriebskosten zu verzeichnen waren, gegen die wir kaum gegensteuern konnten. Aufgrund großer Probleme bei der Akquise von Saisonpersonal, besonders für den Bereich der Reinigung, haben wir in Jahr 2019 auf ein Mix aus Dienstleister und eigenen Personal gesetzt. Dies führte jedoch ebenfalls zu erheblichen Mehrkosten, so dass wir wieder versuchen, mehr eigenes Personal zu gewinnen. Die Suche für das Jahr 2020 hat bereits begonnen. Eine zusätzliche Belastung ist der deutlich spürbare Fachkräftemangel im Bereich „Fachangestellte für Bäderbetriebe“, dessen Auswirkungen im Jahr 2019 ebenso für eine erhebliche Kostensteigerung geführt hat.

Insgesamt stellen wir fest, dass der Eigenbetrieb im Moment eine Umsatzschwelle erreicht hat, die auf der einen Seite zu Spitzenbelastungen führt, auf der anderen Seite jedoch die entstehenden Mehrkosten nicht kompensiert. Besonders spürbar wird dies auch im Bereich des Campingplatzes. Die heutige Infrastruktur ist den aktuellen Belastungen nicht gewachsen, es wurde jedoch noch kein Platz für einen vernünftigen Ausbau des Angebotes geschaffen. Die geplanten Investitionen kommen insgesamt zur rechten Zeit. Zurzeit verzichten wir auf rentable Umsätze, weil wir diese aus betriebstechnischen Gründen nicht bewältigen können.



Bericht zur Saison 2019

Die Saison 2019 reichte in den Umsatzzahlen nicht ganz an die außergewöhnliche Saison 2018 heran. Wie bereits dargestellt, sind auf der anderen Seite jedoch hohe Kostensteigerungen zu verkraften, so dass unser geplantes Betriebsergebnis nicht zu erreichen war. Für das Jahr 2020 wurde eine Erhöhung fast aller Tarife beschlossen, um die entstehenden Mehrkosten zumindest aus den Tariferhöhungen für das Personal aber auch für die Instandhaltungen der Gebäude und Einrichtungen etwas zu kompensieren.

Campingplatz

Der Campingplatz hat zum ersten Mal bei den Übernachtungen und Umsätzen gegenüber dem Jahr 2018 nicht zugelegt. Insgesamt zeigen die Zahlen einen Umsatzrückgang gegenüber dem Jahr 2018 von €..37.061

DanGastQuellbad

Das DanGastQuellbad hat ebenfalls gegenüber dem Jahr 2018 verloren. Insgesamt ist deutlich zu spüren, dass die touristische Schwerpunktfunktion von Freizeitbädern in der heutigen Gesellschaft nicht mehr unangefochten ist. Insgesamt ein Umsatzminus von € 5.000

Strandkorbvermietung

Wir haben das hohe Niveau des Vorjahres leicht gesteigert.. Die Umsätze sind um 690 € gestiegen. An den Spitzentagen waren wir bereits um 10:30 Uhr ausgebucht, an den häufigeren Tagen war immer ein Korb zu bekommen. Auch hier wird nach Sonnenstand und Thermometer gebucht und gekauft. Für das Jahr 2020 planen wir eine Verstärkung der



Onlinevermarktung der Körbe, ein neues digitales Schließsystem (Schlüsselpfand und lästige Wege für das Publikum entfallen und haben weitere 30 neue Strandkörbe zu beschaffen.

Watt´n Sauna

Bei Hitze 6 ! Tagesbesucher, bei durchwachsenen Wetter mehrfach an der Einlassgrenze. Die Sauna ist aus meiner Sicht erfreulicherweise nicht größer dimensioniert, wird sehr gerne nachgefragt und sehr gelobt, aber wie dargestellt auch ganz nach Wetter und Laune frequentiert. Wenn alle, die nach der Sauna fragen und sie als Buchungskriterium ganz vorne werten, diese auch noch besuchen würden, wäre es nicht auszuhalten. Diese schwankenden Besucherzahlen treffen auch die großen Saunaanlagen. Da kann man sich ausmalen, was dann so ein Ausfalltag mit unter 10 Besuchern auf der Ergebnisseite anrichtet. Im Vergleich zum Jahr 2018 ein Plus von 10.490 €

Gästebeitrag und Übernachtungen

Der Gästebeitrag liegt leicht über Vorjahresniveau (+ € 29.161). Da der Campingplatz leicht verloren hatte, lag das Plus bei unseren Vermietungsbetrieben. Dies wird im Zahlenspiegel für das Jahr 2019 untermauert mit einer Rekordzahl von 697.314 Übernachtungen!

Zusammenfassung

Das Resümee zur Saison 2019 lautet: eine gute Saison mit einer positiven Entwicklung für das Nordseebad. Die Umsatzzahlen haben fast das Rekordniveau aus dem Jahr 2018 gehalten, womit die Angebotsqualität des Nordseebades deutlich bestätigt wurde. Unsere leichten Ausschläge auf den Kurven des Campingplatzes und auch auf dem Parkplatz zeigen, dass über bei allen Engagement letztlich das Wetter ein entscheidendes Mitspracherecht hat.

19.11.2020

J. Taddigs

Kurdirektor